

3 anpflanzen, °OP vielf., Restgeb. vereinz.: °*der geht zum Bam pöitzn* Lindbg REG; °*heunt hama wieda 'n ganzn Nomittoch Kraut pelzt* Stefling ROD; °*Unsa Waldung, dōi wou da Voda no belzt hod, drentahal' da Seign* SCHWÄGERL Dalust 198; °*Consitum ... gipelzot* Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,489,41 f.; °*Swer in eines mannes paungartten ... im sein paum abhawet ... muos im ander paum hin wider peltzen* Frsg.Rechtsb. 112–114; °*Verner soll sich auch menigelich befleißn, quete fruchtbare Paumb pelzen und einpflanzen lassen* N'aichbach LA 16.Jh. HARTINGER Ordnungen 270.

4 Ableger machen, °OB, °NB vereinz.: °*die Erdbeern pelzn* Ruhmannsdorf VIT; „Für das Pelzen (= Ableger machen) der Geranien ... wird aber dieses Sternbild [Jungfrau] für günstig gehalten“ MARZELL Volksbot. 100.

5 Bäume ausschneiden, OB, NB, OP, MF vereinz.: °*Bamm belzn* Trommetshm WUG.

6 flicken, stopfen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*pelzt mer hoit oan Fleck aufn andern* Polting WM; °*Sockn pelzn* Tittling PA; °*pelzt ihm ... einen neuen Flicker auf die Joppe* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.43,7.

Etym.: Ahd. *pelzōn*, mhd. *belzen*, *p-*, *pf-*, aus vorrom. **impeltare*; KLUGE-SEEBOLD 689. Zu *pf-* vgl. WBÖ II,980.

Ltg: *beltfn* u.ä., auch *bēl-* u.ä. OP (dazu GAP, WM; WUN; N), im Vokalisierungsg. *bēi-* u.ä., daneben *bēi-* OB (dazu KEH, KÖZ, LAN, MAL, WOS), *bea-* (LAN, VOH), *bē-* u.ä. (AÖ, MB; MAL, REG, VIB), sö. OB *peiftfn*.

DELLING I,63; SCHMELLER I,389f.– WBÖ II,979–982; Schwab.Wb. I,840; Suddt.Wb. II,199.– DWB VII,1535f.; Frühhd.Wb. III,1242–1244; LEXER HWb. II,215; Gl.Wb. 458.– ANGRÜNER Abbach 12; BERTHOLD Fürther Wb. 163; DENZ Windisch-Eschenbach 215; KOLLMER II,56f.; MAAS Nürnberg.Wb. 79; SCHILLING Paargauer Wb. 100; SINGER Arzb.Geb. 34.– S-66C46, 86A5, M-90/8, W-17/46, 18/17, 95/31.

AbL.: *Pelz*², *-pelz*, *Pelze*, *pelzeln*², *Pelzer*², *Pelzeret*, *-pelzerin*, *Pelzerling*, *Pelzling*², *Pelzung*.

[ab]p. 1 veredeln, aufpfropfen.– **1a** wie →p.1a, °OP vielf., °OB, °NB, MF vereinz.: °*Obstbam abpelzn* Schwarzach NAB; °*i mach 's halt so, wia 's d' Muatta und 's Ahnl gmacht habn, versetzn und o'pöln* BAUER Oldinger Jahr 85; °*Dēs Bāmē-l häbi ä'pöln* SCHMELLER I,390; °*du wollest ... gebieten, daß sie inen selbst ... drey ... gesäte Stockh ... setzen vnd abbelzen* 1565 VHO 42 (1888) 44.– Part.Prät., übertr. verstärkend bei Schimpfw., °OB, °OP vereinz.: °*du Doaschnschedl, du äpöln!* Herrnthann R.– **1b** wie →p.1b, nur übertr. *einen Rausch a.* u.ä. sich

einen zweiten Rausch antrinken, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hot ja heut scho an abpelzten Rausch* Endlhn WOR; °*er bölt die Rausch ab „auf den Vormittagsrausch pfropft er einen Nachmittagsrausch“* SCHLAPPINGER Niederbayer I,22.– **2** wie →p.3, °OB, °NB vereinz.: °*abpelzn* „Forstpflanzen einsetzen“ Ohu LA.– **3** wie →p.4, °OB, °NB vereinz.: °*den Stock tuan ma apeln* Fürstenstein PA.– **4** wie →p.5, OB, NB, OP, MF vereinz.: °*balzn* Balbersdorf CHA.– **5** †wie →p.6: °*Pfaad* [das Hemd] ä'pöln Bay. Wald SCHMELLER I,390.

SCHMELLER I,390.– WBÖ II,982f.; Schwab.Wb. VI,1492; Suddt.Wb. I,133.– ²DWB I,642; Frühhd.Wb. I,270.– KOLLMER II,57, 213.– W-18/20.

[an]p. 1 veredeln, aufpfropfen.– **1a** wie →p.1a, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*an Bam äpelzn* Laberweinting MAL; °*onpelzn* PREINL Neumarkt 46.– Übertr.: °*der ghörat apeltz* „zu einem anderen Menschen gemacht“ Ittling SR.– **1b** wie →p.1b, nur übertr. *einen Rausch a.* sich einen zweiten Rausch antrinken, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der pelzt einen Rausch an den andern an Julbach* PAN; „einen Rausch *apelz'n*“ HÄRING Gäuboden 161.– **2** wie →p.3, °NB, °OP vereinz.: °*der hat sei ganze Wies mit Feitn* [Fichten] obëizt Lohbg KÖZ.– **3** wie →p.5: °*apäitzn* Gneißn BOG.

WBÖ II,983; Suddt.Wb. I,386.– W-18/20.

[auf]p. 1 veredeln, aufpfropfen.– **1a** wie →p.1a, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*i ha meine ganza Baam selwer aufbelzt* O'ammergau GAP; °*an pom aufpöln* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 152.– **1b** wie →p.1b, nur übertr.: *einen Rausch a.* u.ä. sich einen zweiten Rausch antrinken, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hat den Gestrigen nomoi aufpelzt* Söldenau VOF– *aufpelzen* „(eine Arbeit, Strafe) aufbürden“ ZEHETNER Bair.Dt. 45.– **2** flicken, stopfen.– **2a** wie →p.6, °OB, °NB vereinz.: °*aufbelzte Strümpf* Bruckmühl AIB; °*a apelzte Hosn* Hohenthann ROL.– **2b** (einen Fleck) aufnähen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*af dōi Löcher mou ma Fläck apeln* Nabburg; °*aufbeitsn* BRÜNNER Samerbg 105.– Auch „nicht gut draufnähen“ Böbrach VIT.– **3** aufblähen, °NB vereinz.: °*an aufpejztn, auftriema Leib* Hengersbg DEG.

WBÖ II,983; Suddt.Wb. I,534.– W-17/32.

Mehrfachkomp.: [dar-auf]p. 1 veredeln, aufpfropfen.– **1a** wie →p.1a, OB vereinz.: °*draufbelzen* Adelshfn FFB.– **1b** wie →p.1b, nur übertr.